

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **123/124 (1944)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach Ermitteln des günstigsten Tragflächenprofils für den Lüfter wurde dessen wirksamste Lage im Fahrzeug in bezug auf den Kühler und den Luftabfluss untersucht und es konnte nachgewiesen werden, dass der Einbau des Lüfters in ein Gehäuse den Wirkungsgrad wesentlich verbessert. Versuche über die Regelung der Kühlluftmenge, um verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten Rechnung zu tragen, erwiesen verstellbare Flügel als die richtigste Methode. Die Anordnung des Gebläses vor dem Kühler wäre insofern richtiger, als dieses damit kühlere Luft verdichten könnte. Jedenfalls sollte der Luftabfluss durch strömungsgünstige Kanäle erfolgen. — Dieses Heft weist dem Automobil-Ingenieur durch seine zahlreichen Vorschläge den Weg zu Verbesserungen, die er bei seinen Arbeiten gelegentlich anwenden könnte.

M. Troesch

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Muster- und Formular-Büchlein für Rechtssachen. Vorlagen für Erklärungen, Verträge, Statuten, Begehren usw. mit Erläuterungen. Heft 12 der Rechtshilfe-Bücher. Von Dr. E. E. Lienhart. 28 Seiten. Zürich 1943, Rechtshilfe-Verlag. Preis geh. Fr. 1,30.

Verhütten von Eisenerzen ausser dem Verhütten im Kokshochofen. Stahlisen-Bücher Band 3. Von Robert Durrer. 133 Seiten mit 34 Abb. und 5 Zahlentafeln. Düsseldorf 1943, Verlag Stahlisen m. b. H. Preis geb. 17 Fr.

Schrauben-Herstellung. Stahlisen-Bücher Band 4. Von Ernst Lichteig. 253 Seiten mit 168 Abb. und 13 Zahlentafeln. Düsseldorf 1943, Verlag Stahlisen m. b. H. Preis geb. Fr. 24,30.

Werkzeugstähle. Stähle für Kalt- und Warmarbeitswerkzeuge. Stahlisen-Bücher Band 5. Von Max Schmidt. 263 Seiten mit 173 Abb. und 46 Zahlentafeln. Düsseldorf 1943, Verlag Stahlisen m. b. H. Preis geb. 25 Fr.

Wasser oder Oel. Ein Buch über den nahen Osten. Von Hans Boesch. 208 Seiten mit 42 Fig. auf 16 Bildtafeln und 9 Abb. Bern 1943, Geographischer Verlag Kümmerly & Frey. Preis geb. Fr. 11,60.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SEZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 3 45 07

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der 5. Sitzung vom 26. Januar 1944

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aus technischen Gründen in der Bauzeitung noch nicht erschienen. Auch sind keine Mitteilungen zu machen.

Bei der Umfrage ergriff Ing. H. Blattner, als Mitglied des Preisgerichtes, das Wort über den soeben in Genf abgeschlossenen Ideenwettbewerb für den Anschluss des Genfersees an die Rhoneschiffahrt¹⁾. Obschon die Traversée de Genève in erster Linie vom schiffahrtstechnischen Standpunkt aus zu beurteilen war, warf sie auch stadtbaulich schwierige Probleme auf, zu deren Behandlung die Mitwirkung der Architekten wertvoll war. Die Projektausstellung findet in Genf, Lausanne und Bern statt; es ist nicht ausgeschlossen, sie unter Mitwirkung des Rhone-Rhein-Schiffahrtsverbandes auch in Zürich zu veranstalten.

Dann begrüsst der Präsident Prof. Dr. E. Bö h l e r und gibt ihm das Wort für seinen Vortrag

Arbeitsbeschaffung und Wirtschaftssystem

Seit einiger Zeit wird in der Schweiz das Problem der Vollbeschäftigung lebhaft diskutiert, wobei hauptsächlich zwei Fragen aufgeworfen wurden: 1. ob die Beseitigung der Arbeitslosigkeit überhaupt im Rahmen des gegenwärtigen Wirtschaftsystems erreicht werden kann und 2. welche Mittel im Rahmen des gegenwärtigen Systems der Marktwirtschaft ergriffen werden können und mit diesem System vereinbar sind. Der grosse Optimismus der meisten Autoren erklärt sich zur Hauptsache aus allzu grossen Vereinfachungen des Problems, die darin bestehen, dass man die Nachkriegsstörungen auf eine einzige Ursache zurückführt und daher die Lösung von einem einzigen Rezept erwartet.

Tatsächlich dürfte aber die Umstellung von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft zahlreiche Gleichgewichtstörungen bringen, weil 1. infolge der Industrialisierung der überseeischen Länder und der Reagrarisierung der europäischen Länder die Nachfrage- und Angebotstruktur der Wirtschaft sich geändert hat, 2. mit dem Wegfall des Kriegsbedarfes der inflatorische Nachfrageüberschuss wegfallen wird, 3. infolge der Unsicherheit der Zukunftsentwicklung ein Teil der Ersparnisse nicht investiert wird, und 4. auch die Durchführung der sozialen Postulate vorübergehende Gleichgewichtstörungen mit sich bringt.

Diesen vielfältigen Gleichgewichtstörungen sind die «monistischen» Rezepte nicht gewachsen, weder bloss «konforme» Massnahmen der Krediterleichterung noch ein radikaler Umbau des Wirtschaftsystems, der neue Störungen mit sich brächte, noch blosse Kreditschöpfung oder die Einführung der Indexwährung oder des Umlaufzwanges für das Geld. Vielmehr kann nur ein ganzes System von Massnahmen, die auf die Beseitigung aller auftretenden Gleichgewichtstörungen gerichtet sind, eine annähernde Vollbeschäftigung erreichen.

¹⁾ Siehe S. 59 lfd. Bds.

Im Mittelpunkt dieses Systems muss die Arbeitsbeschaffung stehen, die aber ihr Ziel nur erreichen kann, wenn sie expansiv finanziert und durch weitere Massnahmen ergänzt wird, die die übrigen Gleichgewichtsbedingungen der Wirtschaft wiederherstellen, nämlich die Uebereinstimmung von Kosten und Erlösen, die rascheste Weitergabe der warensseitigen Kostensenkung, eine volkswirtschaftlich zweckmässige Orientierung und Begrenzung des Kapitalexportes, eine konjunkturpolitische Ausrichtung der Finanz- und Handelspolitik, sowie eine Erleichterung der Anpassung der Produktionsrichtung an die Nachfragerichtung. Nur wenn die Marktwirtschaft nach staatspolitischen Gesichtspunkten orientiert und durch eine aktive Konjunkturpolitik ergänzt wird, kann sie mit dem Problem der Arbeitslosigkeit fertig werden. Zu diesem Zweck ist wohl eine Planung, aber keine Planwirtschaft im einzelnen erforderlich. (Autoreferat)

An der Diskussion beteiligten sich die Kollegen El.-Ing. H. Puppikofer, Arch. St. Hüttenmoser und El.-Ing. F. Wüthrich. Im Schlusswort zu seinem meisterhaften Vortrag mahnte uns Prof. Böhler eindringlich, bei Wirtschaftsproblemen die gleiche Sorgfalt wie anderen wissenschaftlichen Fragen gegenüber anzuwenden und uns davor zu hüten, durch zu weit gehende Vereinfachungen die Aufgabe zwar zu erleichtern, aber gleichzeitig auch vollständig zu verändern und zu entstellen. H. Ch.

Protokoll der 6. Vereinssitzung vom 9. Februar 1944

Vor etwa 60 Teilnehmern eröffnete Vizepräsident A. Mürset die Sitzung. Die Protokolle der 4. und 5. Sitzung wurden genehmigt, die Umfrage nicht benützt. Geologe Dr. J. Krebs (Arlesheim) erhielt das Wort zu seinem Vortrag:

Luftbildgeologie und Luftbildmessung im Dienste der Erdöl-Exploration

Der ausserordentlich fesselnde Vortrag, begleitet von Lichtbildern und Photos aus Erdölgebieten aller Welt, dauerte bis 22 h; er wird in Form eines Autoreferates hier erscheinen. Eine Diskussion fand nicht statt, doch sprach der Vorsitzende namens der Zuhörer dem Vortragenden — auch zuhauenden der zahlreichen Erdölgeologen, die dem schweizerischen Namen Ehre machen — den Dank aus für seine so eindrückliche und gutfassliche Darstellung eines an sich nicht einfachen Fachgebietes, auf dem seinerzeit Dr. R. Helbling in Flums¹⁾ als Pionier gewirkt hatte, und das im letzten Jahrzehnt erstaunlich ausgebaut worden ist. Von grundsätzlicher Bedeutung war das Referat insofern, als es mit allem Nachdruck das Wesen und den Wert der Zusammenarbeit ganz verschiedener Fachrichtungen — hier besonders der Geologie mit der Aerophotogrammetrie — hervorhob. W. J.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

21. Febr. (Montag): St. Galler Ing. u. Arch.-Verein. 20.15 h im «Hecht» (II. Stock). Vortrag von Stadtbaumeister E. Schenker: «Die städt. Arbeitsbeschaffung im Rahmen der Stadtplanung».
21. Febr. (Montag): Naturforsch. Ges. Zürich. 20.00 h im E. T. H.-Aud. II (Eingang nur Rämistrasse). Vortrag von Prof. Dr. J. Weigle (Genf): «Licht und Materie».
22. Febr. (Dienstag): G. E. P. Ortsgruppe Baden. 20.15 h auf der «Waage». Vortrag von Prof. E. Ramser (E. T. H.): «Kulturtechnik und Mehranbau».
23. Febr. (Mittwoch): Zürcher Ing. u. Arch.-Verein. 20 h auf der «Schmidstube». Vortrag von Arch. G. Leuenberger: «Sozialer Wohnungs- und Siedlungsbau»; anschliessend Diskussion über Normung im Siedlungsbau.
23. Febr. (Mittwoch): Zürcher Volkswirtschaftl. Gesellschaft. 20 h im Zunftsaal zur «Zimmerleuten». Vortrag von Prof. Dr. Max Silberschmidt (Zürich): «Das Verhältnis von Staat und Wirtschaft in der Entwicklung der Verein. Staaten von Nordamerika».
25. Febr. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Ing. F. Lüthi (J. R. Geigy, Basel): «Ueber die Schädlingsbekämpfung».
25. Febr. (Freitag): Gesellschaft der SBB-Ingenieure (Zürich). 20.15 h im Zunftsaal zur Schneidern («Königstuhl», Stüssihofstatt). Vortrag von Dr. W. Meile, Präsident der Gen.-Dir. der SBB: «Bundesbahnpolitik».
26. Febr. (Samstag): Schweiz. Chemiker-Verband. 16 h im Zoolog. Institut (Herm. Sahlistr. 8) Bern. Vorträge von Dr. G. Wissler (Bern): «Leistungen der Schweiz. Landesbibliothek auf dem Gebiete der Dokumentation». — E. Kocherhans (A. I. A. G. Neuhausen): «Die Dokumentation in der anorgan. chemischen Industrie, insbesondere der Al-Industrie». — Brauereidirektor Dr. F. Kutter (Schaffhausen): «Die Dokumentation des Betriebstechnikers.».